

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |   |
|--|---|
| Grußwort .....   | 1 |
| Tarifergebnis für den Tarifvertrag der Länder (TD-L) ..... | 2 |
| Mitgliederversammlung der GVV am 27.01.2026 .....          | 3 |
| Personalratswahl im BA Charlottenburg-Wilmersdorf .....    | 3 |
| Klausurtagung der GVV am 12./13.02.2026 in Werder .....    | 4 |
| Zwei Jahre für einen Wasserspender .....                   | 5 |
| Sehr geehrte Frau Senatorin Bonde, .....                   | 6 |
| Fortbildungen, nicht nur für Personalräte .....            | 6 |
| What's up im SGA Spandau .....                             | 7 |
| Eine GVV-Mitgliedschaft lohnt sich! .....                  | 8 |
| Cartoon .....  | 9 |
| GANZ ZUM SCHLUSS ... ..                                    | 9 |



Neujahrsempfang GVV am 07.01.2026. Grundsatzgespräch mit einigen Aktiven in der Landesgeschäftsstelle der Debeka

### Probleme auf Arbeit?

**Zu viel zu tun?**

**Es hapert an der Organisation, die Zusammenarbeit funktioniert nicht?**

**Schreiben Sie uns.**

**Wir greifen Ihre Themen im Newsletter auf und verhelfen zu akzeptablen Lösungen.**

## Grußwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Tarifverhandlungen zum TV-L sind beendet. Unterschrieben werden sie erst, wenn die innergewerkschaftliche Willensbildung abgeschlossen ist. Dort wird dann auch die endgültige Bewertung erfolgen. Aus meiner Sicht ist der

Abschluss durchaus noch akzeptabel. Er orientiert sich im wesentlichen am Abschluss zum TVöD. Damit wird aber auch der Abstand zwischen beiden Tarifverträgen weiter zementiert. Wer mal hinter die Kulissen derartiger Verhandlungen schaute, wird verstehen, das die gewerkschaftlichen Tarifkommissionen das Optimum verhandelt haben. Selbstverständlich steht es jedem frei, eine eigene Bewertung vorzunehmen. Doch ohne Gewerkschaften würde es freiwillig nicht mehr geben.

In der spannenden Phase der Tarifaueinandersetzung wurde der Vorstand des GVV neu gewählt. Die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden kandidierten nicht mehr. Mit Jennifer Rennert, Lutz Stöhr und Klaus-Dietrich Schmitt wurde ein Vorstand gewählt, der die Weichen auf Generationswechsel stellt. Ich werde diesen Prozeß begleiten und die neuen Mitglieder mit dem notwendigen Know-how versorgen und auch danach mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dietrich Schmitt  
 Vorsitzender



# Tarifergebnis für den Tarifvertrag der Länder (TD-L)

## Die Entgelte erhöhen sich wie folgt:

ab dem 1. April 2026 um 2,8 %, mindestens jedoch 100 Euro

ab dem 1. März 2027 um weitere 2 %

ab dem 1. Januar 2028 um weitere 1 %

das Entgelt in Entgeltgruppe 1 Stufe 2 erhöht sich bereits zum 1. Januar 2027 um 2%.

## Sonstige dynamisierte Entgeltbestandteile erhöhen sich

ab dem 1. April 2026 um 2,82 %

ab dem 1. März 2027 um weitere 2 %

ab dem 1. Januar 2028 um weitere 1 %

## Die Ausbildungsentgelte der Auszubildenden, die Entgelte der dual Studierenden und die Tarifentgelte der Praktikantinnen und Praktikanten erhöhen sich wie folgt:

ab dem 1. April 2026 um 60 Euro

ab dem 1. März 2027 um weitere 60 Euro

ab dem 1. Januar 2028 um weitere 30 Euro

Die Studienentgelte für praxisintegriert dual Studierende in der betreffenden Richtlinie der TdL erhöhen sich entsprechend. Die Entgeltregelungen haben eine Laufzeit von 27 Monaten bis zum 31. Januar 2028.



Ein herzlicher Dank an alle, die sich an den Protestaktionen beteiligt haben.

# Mitgliederversammlung der GVV am 27.01.2026

## Der Vorstand wurde neu gewählt:

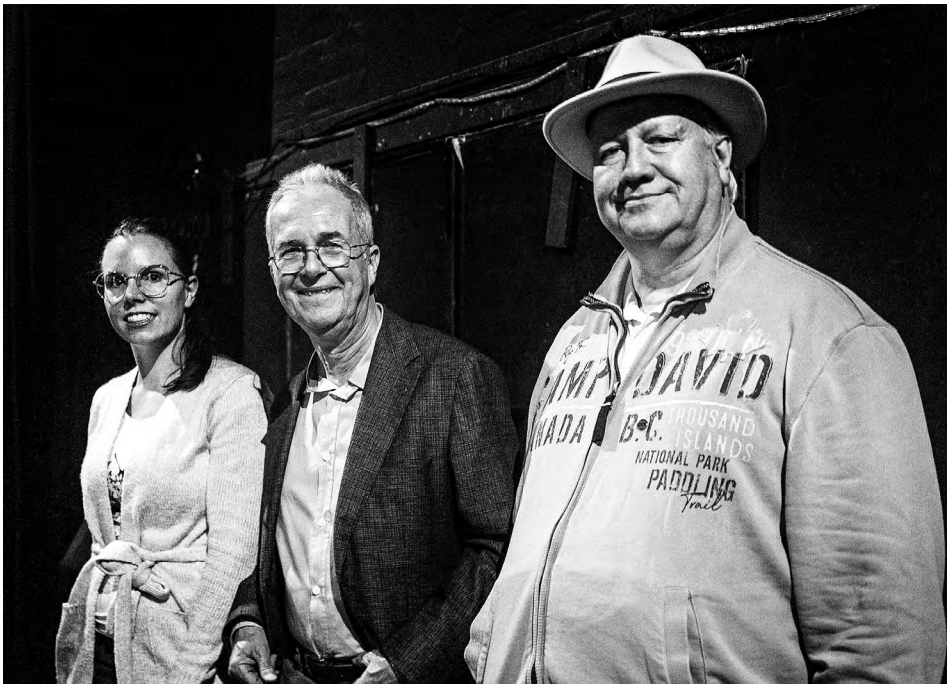
- Klaus-Dietrich Schmitt, Vorsitzender
- Lutz Stöhr und Jennifer Rennert, stellv. Vorsitzende

Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Gabriele Schubert und Uwe Winkelmann.

## Weitere Funktionen:

- Sarper Hazir, Schatzmeister
- Thomas Ifland und Karsten Lewin, Kassenprüfer.

Der Versammlungsleitung Manfred Hauke und Regina Ziemann sei für die professionelle Durchführung gedankt.



Mitte: Klaus-Dietrich Schmitt, Vorsitzender, rechts Lutz Stöhr und links Jennifer Rennert, stellv. Vorsitzende

## Personalratswahl im BA Charlottenburg-Wilmersdorf

In Charlottenburg-Wilmersdorf wurde nach Auflösung des aktuellen Personalrates ein neuer Personalrat gewählt. Der schier erdrückenden Liste der freien Kandidaten hat sich unser Gewerkschaftsmitglied Michael Holz mit einer eigenen GVV Liste gegenübergestellt, und als David gegen Goliath noch mal alles auf eine Karte gesetzt.

Der Erfolg gab der GVV und Herrn Holz, der seit 2021 als Tarifbeschäftigter für den Bezirk arbeitet, recht.

Was dann folgte, überraschte selbst Optimist\*innen: Die GVV setzte sich deutlich durch und erhielt die meisten Stimmen pro Sitz. Mehr noch – die Gewerkschaft ist nun nicht nur stark im Personalrat vertreten, sondern stellt auch mit Herrn Holz einen der stellvertretenden Vorsitzenden. Das Ergebnis zeigt, was möglich ist, wenn Verlässlichkeit,

klare Haltungen und eine konsequente Interessenvertretung auf das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen trifft.



Michael Holz

# Klausurtagung der GVV am 12./13.02.2026 in Werder

**Der neugewählte Vorstand führte mit den Aktiven der GVV eine Klausurtagung durch und erarbeitete Strategien für die zukünftige Gewerkschaftsarbeit.**

## **Wie erkennen wir Probleme in Verwaltungen und Betrieben?**

Probleme in Verwaltungen und landeseigenen Betrieben erkennen wir durch systematische Analyse von Kennzahlen, Mitarbeiterbefragungen, Feedback aus der Bürgerschaft sowie durch Organisations- und Prozessanalysen. Ergänzend liefern interne Prüfungen, Controlling-Instrumente und ein aktives Beschwerdemanagement wichtige Hinweise auf strukturelle Schwächen, ineffiziente Abläufe oder Personalengpässe. Entscheidend ist eine offene Fehlerkultur, die Transparenz ermöglicht und kontinuierliche Verbesserungen fördert.

## **Rechtsupdate im öffentlichen Dienst (Tarif- und Dienstrecht)**

Der öffentliche Dienst steht regelmäßig vor rechtlichen Anpassungen im Tarif- und Dienstrecht. Änderungen in Tarifverträgen, Besoldungsstrukturen, Arbeitszeitregelungen oder im Disziplinarrecht erfordern eine kontinuierliche Information und Schulung der Führungskräfte sowie der Personalstellen. Ziel ist es, Rechtssicherheit zu gewährleisten, Gleichbehandlung sicherzustellen und neue gesetzliche Spielräume – etwa bei Arbeitszeitmodellen oder Zulagen – aktiv zu nutzen.

## **Wie machen wir den öffentlichen Dienst des Landes Berlin fit für die Zukunft?**

Ein zukunftsfähiger öffentlicher Dienst braucht Digitalisierung, moderne Arbeitsformen und attraktive Rahmenbedingungen. Dazu gehören beschleunigte Verwaltungsprozesse, konsequente E-Government-Lösungen, flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten sowie gezielte Personalentwicklung. Nachwuchsgewinnung, Diversität und lebenslanges Lernen sind zentrale Bausteine. Führungskräfte müssen Veränderungsprozesse aktiv gestalten und eine innovationsfreundliche Kultur fördern.

## **Möglichkeiten einer leistungsgerechten und konkurrenzfähigen Bezahlung**

Um im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft zu bestehen, braucht es transparente und leistungsorientierte Vergütungssysteme. Neben der Grundbesoldung bzw. tariflichen Eingruppierung können Leistungsprämien, Fachkräftezulagen, Gewinnungszulagen oder Entwicklungsstufen gezielt eingesetzt werden. Ebenso wichtig sind nicht-monetäre Anreize wie Karriereperspektiven, Fortbildungsangebote, flexible Arbeitsbedingungen und eine wertschätzende Führungskultur. Nur ein Gesamtpaket aus fairer Bezahlung und attraktiven Arbeitsbedingungen sichert langfristig Fachkräfte im öffentlichen Dienst.



Klausurtagung der GVV am 12./13.02.2026 in Werder

# Zwei Jahre für einen Wasserspender

## Ein Erfahrungsbericht aus der Storkower Straße 97

Im Bezirksamt Pankow wäre eine flächendeckende Ausstattung mit Wasserspendern wünschenswert. Doch dem stehen offenbar mehrere Hindernisse im Weg: Der Wille zur Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden, ungeklärte Zuständigkeiten – und natürlich die Kosten.

Seit Anfang 2024 habe ich mich intensiv für die Installation eines Wasserspenders in der Außenstelle Storkower Straße 97 eingesetzt. Im Sommer 2024 wandte ich mich sogar mit einem Brandbrief an die Bezirksbürgermeisterin Pankow von Berlin. Nach Monaten wurde ein zweiter Wassertest durchgeführt. Das Ergebnis: Die Wasserqualität hat sich seit 2017 nicht verändert. Ein Wasserspender kann installiert werden. Doch dann passierte – nichts.

Immer wieder habe ich nachgehakt und auf Umsetzung gedrängt. 2025 wurde schließlich festgestellt, dass eine Wasserzuleitung und eine Ableitung gelegt werden müssen. Und ja – am 05.08.2025 war es endlich so weit. Doch dann stellte man fest: Der Wasserspender benötigt auch eine Steckdose. Also wieder Stillstand.

Am 15.01.2026 wurde schließlich die Steckdose installiert. Und dann – endlich das Happy End: Seit dem 27.01.2026 steht der Wasserspender der Berliner Wasserbetriebe einsatzbereit vor Ort.

Und er wird genutzt, „sehr oft sogar“. Auch jetzt im Winter wird Wasser gezapft – gekühlt, mit oder ohne Sprudel. Ein Kollege meinte augenzwinkernd, über dem Wasserspender kommt kein Foto von Dir. Keine Sorge dort nicht. Aber hier im Newsletter lasse ich es mir nicht nehmen.

**Wenn es nicht so ernst wäre, könnte man darüber schmunzeln.** Zwei Jahre lang hat dieses Thema viel Energie gekostet meine eigene und auch immer wieder Raum in Newslettern der Gewerkschaft Verwaltung und Verkehr (GVV – FÜR EUCH) gefunden. Immer wieder habe ich angeregt, für rund 240 Mitarbeitende sowie Besucherinnen und Besucher der Storkower Straße 97 in Prenzlauer Berg eine Selbstverständlichkeit umzusetzen: Den Zugang zu einem kostenfreiem Trinkwasserspender.

Manche Kolleginnen und Kollegen sagen mir, ich würde mich „nur“ für Wasserspender einsetzen. Das stimmt nicht. Die Aufgaben für mich als Personalratsmitglied in Pankow sind vielfältig und anspruchsvoll. Richtig ist jedoch: Ich setze mich auch weiterhin für Wasserspender in Bibliotheken, auf Friedhöfen und in anderen Dienstgebäuden ein. Es scheint eine Aufgabe zu sein, die einen langen Atem braucht.

Auch in diesem Sommer werde ich wieder Wasserflaschen an die Kolleginnen und Kollegen auf den Friedhöfen und in den Bibliotheken verteilen. Ich freue mich über jede Rückmeldung, die zeigt, dass dieser Einsatz wahrgenommen und geschätzt wird.

V.i.S.d.P.: Lutz Stöhr Stellvertretender Vorsitzender der GVV – FÜR EUCH



# Sehr geehrte Frau Senatorin Bonde,

Mitarbeiter des Betriebsdienstes der Verkehrsregelungszentrale (VKRZ) haben sich an uns gewandt. Seit geraumer Zeit gibt es aus Mitarbeitersicht gravierende Probleme in der VKRZ. Diese sind der direkten Führung allgemein bekannt, jedoch wird nichts für eine Verbesserung dieser Situation getan. Einige der Probleme wurden im September bei der Personalversammlung und Dezember 2025 im Newsletter der GVV bereits genannt, jedoch ist bis auf in Aussicht gestellte Änderungen im Dienstplan nichts passiert.

**Betriebsklima und Führungskultur.** Das Betriebsklima zwischen den Mitarbeitern und den Führungskräften ist seit langer Zeit angespannt. Viele Kollegen klagen über geringe, bis nicht vorhandene Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit. Die Führungskraft vermittelt das Gefühl, dass die Anliegen der Mitarbeiter zweitrangig sind. Kontakt mit den Führungskräften hat man meist nur, wenn es etwas an der Arbeit des Mitarbeiters zu bemängeln gibt, während Positives meist nicht erwähnt wird. Dadurch sinkt die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter spürbar.

**Fluktuation** Die Fluktuation im Betriebsdienst ist relativ hoch, sodass die 15 Planstellen meist nicht voll besetzt sind. Durch die Arbeitsbedingungen schauen viele Kollegen sich nach anderen Stellen um, sodass in Zukunft mit weiteren Abgängen zu rechnen ist.

**Krankenstand.** Durch die Arbeitszeiten und das Betriebsklima ist der Krankenstand dementsprechend hoch. Dies verschärft die Lage nochmals, wodurch Dienste regelmäßig

geschoben werden müssen (allein im September wurden 47 Dienste geschoben). Dies belastet eine mittel- bis langfristige Planung der Mitarbeiter, was das Privatleben nochmals erschwert. Weiterhin kommt es vor, dass die VKRZ dadurch nicht besetzt ist. In diesem Fall ist die Vor- sowie Nachfolgeschicht angehalten die Dienstzeit auf 10 Stunden zu verlängern, um den Ausfall so kurz wie möglich zu halten. In der übrigen Zeit muss jedoch der Tunnel Tiergarten-Spreebogen geschlossen werden, sowie die Landesmeldestelle Berlin an Brandenburg übergeben werden. Da dies in letzter Zeit vermehrt vorkam, ist dies mittlerweile, wie Ihnen bestimmt bekannt, ein Thema in der Presse gewesen. Des Weiteren kommt es häufig vor, dass die Kollegen alleine ihren Dienst verrichten müssen (im September 36 von 90 Diensten), was je nach Schicht eine deutliche Mehrbelastung für den Kollegen bedeutet, da dieser theoretisch 3 Arbeitsplätze bedienen muss.

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus- Dietrich Schmitt

## Fortbildungen, nicht nur für Personalräte

- Sinnvoll, dass diese stetig genutzt werden, auch um einen Wissensvorsprung gegenüber der Dienststelle zu haben bzw. mit Ihr gleichzuziehen
- Entsendung für Personalräte als Option. Dann zahlt die Dienststelle die Kosten.
- Für andere GVV-Gewerkschaftsmitglieder ohne PR-Tätigkeit nach Rücksprache mit dem Vorstand der GVV ggf. über Bildungsgutschein möglich

**Digitaler Staat 03. – 04.03.2026 in Berlin**  
Kongress Digitaler Staat - Digitaler Staat

**Forum Inklusion dbb 04.- 05.05.2026 in Berlin**  
6. Forum Inklusion und Teilhabe (2026 G036 BS) | 04.05.2026 - 05.05.2026 | Seminar | dbb akademie | dbb akademie

**Zukunftskongress Staat und Verwaltung 09. – 10.06.2026 in Berlin**

Zukunftskongress Staat & Verwaltung | Wegweiser Media & Conferences GmbH

**PITS (Public IT-Security) 16.06 – 17.06.2025 in Berlin**  
<https://www.public-it-security.de/>

**Smart Country Convention 2026 13. – 15.10.2026 in Berlin (Eintritt frei)**  
Smart Country Convention

**Schöneberger Forum 2026 vom DGB vom 11. 12.11.2026 in Berlin**  
Schöneberger Forum 2026 | DGB Bildungswerk

**Zukunft Dienstrecht 24.11. – 25.11.2026 in Bonn**  
<https://www.zukunftdienstrecht.de/>

# What's up im SGA Spandau

## Personelle Umorganisation und Zerschlagung von Organisationsstrukturen der Außenbereiche der Grünflächenpflege. Fachlicher Blindflug zu Lasten der Kolleginnen und Kollegen der Grünflächenpflege

Zum Jahresende 2025 wurden den Führungskräften der Außenbereiche der Grünflächenpflege beim zuständigen Dezernenten im Beisein der Führungsebene des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) mitgeteilt, dass ein Umstrukturierungsprozess stattfindet und ein kompletter Arbeitsbereich aufgelöst wird.

Davon sind fast alle Mitarbeiter betroffen, was mit einer Arbeitsverdichtung einhergeht. Gehört nicht auch dazu, dass sich das Management mit den Arbeitsprozessen auseinandersetzt, finanzielle Ressourcen benennt, Ziele beschreibt, diese mit den Mitarbeitern diskutiert, festlegt und steuert? Noch vor einigen Jahren sprachen sich die Berliner Bezirke einschließlich Spandau für einen optimierten Regiebetrieb in der Grünflächenpflege (mehr Eigenleistung) aus.

Seinerzeit hat der zuständige CDU Stadtrat mit seinen grünen Fachleuten in Spandau diese Entwicklung forciert.

Die bestehenden konkreten personalwirtschaftlichen Probleme sowie die erheblichen Ausfallzeiten der Technik in der Organisationseinheit müssen in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Personal und der Fachbereichsleitung besprochen werden, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Hier auf die Idee zu kommen fachliche fundierte Strukturen zu zerschlagen, um festgefahrene Personalprobleme in den Griff zu bekommen ist betriebswirtschaftlich fahrlässig und zeugt von nicht vorhandener fachlicher und mangelhafter Führungskompetenz in der Managementebene des Straßen- und Grünflächenamtes.

Nachdem man vielen das Weihnachtsfest vermiest hatte, heißt es jetzt: Die Maßnahmen sollen erst Ende 2026 umgesetzt werden.

Hat das was mit den Wahlen in 2026 zu tun?





# Eine GVV- Mitgliedschaft lohnt sich!

## Als unser Mitglied müssen Sie dafür keinen zusätzlichen Beitrag entrichten

Als Mitglied unterstützen Sie uns dabei, Ihre Anliegen sowie die Interessen Ihrer Kollegen und Kolleginnen durchzusetzen. Darüber hinaus können alle GVV-Mitglieder direkten Einfluss auf Beschlüsse der Gewerkschaft nehmen.

Dank des von uns organisierten juristischen Beistands konnten in der Berliner Verwaltung bereits viele befristete in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden. Die GVV hat auch mehrere Klagen initiiert, die oftmals erst in letzter Instanz oder vom Bundesverfassungsgericht entschieden wurden. Themen waren und sind hier etwa die Gültigkeit des Nahverkehrstarifvertrages und der Mindestlohntabelle bei der Altersteilzeit, die Rechtswirksamkeit der VBL-Startgutschrift und die verletzte Alimentationspflicht bei der Besoldung von Berliner Beamtinnen und Beamten.

### Vorteile für Mitglieder

Als Mitglied profitieren Sie außerdem von

#### **Unserer Rechtsberatung und unserem Rechtsschutz.**

Wir unterstützen Sie bei der Lösung arbeitsrechtlicher Fragen. Hierfür kooperiert die GVV mit der Rechtsanwaltskanzlei Erasmus Hardtmann.

#### **Unserem zusätzlichen Versicherungsschutz.**

Im Mitgliedsbeitrag zusätzlichen Versicherungsschutz. Im Mitgliedsbeitrag

sind eine Diensthaftpflicht und eine Unfallversicherung bereits enthalten. Weitere Infos auf unserer Website <https://www.gewerkschaftverwaltungundverkehr.de/ihre-vorteile-auf-einen-blick/>

GVV-Mitglieder können zudem von vergünstigten Tarifen bei anderen Versicherungsarten profitieren.

#### **Unserem Streikgeld und Unterstützung bei Warnstreiks**

Da während eines Arbeitskampfes kein Anspruch auf Arbeitsentgelt besteht, unterstützen wir unsere Mitglieder in dieser Zeit mit Zahlungen aus unserem Streikfonds.

#### **Unseren Veranstaltungs- und Weiterbildungsangeboten**

Die GVV bietet für Ihre Mitglieder regelmäßig kostenlose Weiterbildungen und Seminare an. Darüber hinaus erhalten sie Zugriff auf verbilligte Tickets für diverse Messen und Veranstaltungen.

#### **Einheitlicher Mitgliedsbeitrag: 10 Euro**

Der Beitrag für die Mitgliedschaft in der GVV beträgt 10 Euro pro Monat. Bei jährlicher Vorauszahlung bis zum 31. Januar sind 110 Euro fällig. Unser Mitgliedsbeitrag wird einheitlich erhoben, sodass sich Einkommenssteigerungen nicht auf dessen Höhe auswirken.

zu Seite 1



## Cartoon



**Das Tarifergebnis hätte ruhig etwas höher ausfallen können. Aber ohne Gewerkschaften hätten wir nichts bekommen.**

Cartoon: Jessica Naumann

# GANZ ZUM SCHLUSS ...

Sie möchten mehr über die GVV erfahren? Sie möchten sich in der GVV engagieren? Sie möchten anderen die GVV näherbringen? Wir freuen uns darüber.

Als zuständige Gewerkschaft sind wir aufgrund unserer verfassungsrechtlich geschützten Betätigungsfreiheit grundsätzlich berechtigt, E-Mails zu Werbezwecken auch ohne Zustimmung des Arbeitgebers und Aufforderung durch die Arbeitnehmer

an die betrieblichen E-Mail-Adressen der Beschäftigten zu versenden. Eine ausführliche Expertise zu dem Thema können Sie im Newsletter Juli/August 2018 auf unserer Website nachlesen.

Selbstverständlich respektieren wir, wenn Sie keine E-Mail wünschen. Bitte teilen Sie uns das per E-Mail an [info@gewerkschaftverwaltungundverkehr.de](mailto:info@gewerkschaftverwaltungundverkehr.de) mit, damit wir Sie aus dem Verteiler löschen können.

### IMPRESSUM

Herausgeberin:  
Gewerkschaft Verwaltung und Verkehr  
Postfach 20 07 39  
13517 Berlin

Vertreten durch ihren Vorstand:  
Klaus-Dietrich Schmitt, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Michael Theis

### KONTAKT

<http://www.gewerkschaftverwaltungundverkehr.de/>  
E-Mail: [info@gewerkschaftverwaltungundverkehr.de](mailto:info@gewerkschaftverwaltungundverkehr.de)

Fotos/Darstellungen:  
GVV, pexels, pixabay, privat, unsplash, wikipedia

Layout/Satz:  
[www.hasenecker.de](http://www.hasenecker.de)

[zu Seite 1](#)